

FSK Tourenbericht Biken 2016

von Stefan Enz

In 2 Wochen, am 26. November geht die Biketouren-Saison 2016 im Tessin zu Ende, sofern das Wetter mitmacht.

Die Saison startete wettermässig eher verhalten. Während die einen noch mitten in der Skitourensaison steckten startete am 30. April offiziell die FSK Bike-Saison. Ich führte eine Gruppe enthusiastischer FSK Biker die eben erst aus dem Winterschlaf erwacht waren, von Giswil aus nach Stans und weiter den Bürgenberg hoch. Ganz oben auf dem Grat traversierten wir den Bürgenstock der ganzen Länge nach bis zur unteren Nas an der Landzunge am See bei Ennetbürgen. Nach einem stärkenden Mittagessen im Restaurant am See in Ennetbürgen wurde anschliessend wieder in zügigem Tempo nach Giswil zurückgerollt. Galt es doch für jeden seine eigene Form zu testen und den letzten Winterspeck los zu werden.

Dres und Susanne Huber hatten auch dieses Jahr wieder ein verlängertes Weekend über Fronleichnam in Tramin im Südtirol organisiert. Während 3 Tagen wurde an der Fahrtechnik gefeilt und getuned, so dass alle Teilnehmer für die laufende Bikesaison optimal vorbereitet waren. An dieser Stelle vielen Dank an Susanne und Dres für die Organisation.

Am 18. Juni war die Tour auf den Napf im Luzerner Hinterland angesagt.

Die Wetterprognosen waren, wie bereits den ganzen Vorsommer, eher durchzogen und wechselhaft. Von Willisau aus ging es über verschlungene Wege und Strässchen bis auf den Napf. Auf der Terrasse beim Mittagessen im Berghotel auf dem Gipfel konnten wir in allen Himmelsrichtungen die Regenwolken sehen. Die Abfahrt zurück nach Willisau stand unter dem Motto möglichst viele Trails mit zu nehmen. Die Abfahrt gestaltete sich denn auch überaus abwechslungsreich und bot so ziemlich alles was das Biker-Herz begehrt: Technische Trails, viel Schlamm und noch mehr Dreck, ein abgerissener Kettenwechsler an André's Bike, den einen oder anderen "Bodenkontakt", sprich harmloser Sturz, etc. Erst kurz vor Schluss erwischte uns eine kräftige Gewitterfront mit intensivem Regen, aber zum Glück nur von relativ kurzer Dauer. Weniger Glück hingegen hatte Rebecca. Bei einem unglücklichen Not-Abstieg vom Bike rutschte sie kurz vor dem Ziel auf einer nassen Wurzel unglücklich aus und brach sich, wie sich dann später am Abend im Spital herausstellte, den Knöchel. Damit war für sie die Saison leider frühzeitig beendet.

2. Juli Stanserhorn

Das Ziel war es, den Gipfel des Stanserhorns mit dem Bike zu erklimmen. Die Wetterprognosen, wie üblich für diesen Sommer, hatten Regen vorausgesagt. FSK Mitglieder gelten aber bekanntlich als wetterfest und lassen sich nicht gleich von ein paar Regentropfen einschüchtern. So wagten sich 6 FSK Biker auf die Tour. Von Giswil via Kerns, Jackobsweg nach Stans bis auf das Chältli hielt trockenes Wetter an. Im steilen Aufstieg in Richtung Bluematt setzte dann aber der angesagte Regen ein. Eine Weiterfahrt in Richtung Blatti und Gipfel über die nassen Trails und den aufziehendem Nebel machte dann aber doch wenig Sinn. Ich entschloss mich daher auf der oberen Bluematt zur Umkehr. Weil es bei Regen bekanntlich auch keine Wanderer am Stanserhorn hatte, die sind offenbar weniger wetterfest als wir Biker, nahmen wir den direkten, sprich verbotenen Singletrail

unterhalb der Luftseilbahn. Dieser schmale, steile und anspruchsvolle Zickzackweg hatte es tüchtig in sich und wurde einem Teilnehmer zum Verhängnis. Nach einem ungewollten Ausflug kopfüber in die Beerenstauden war wohl sein Blickwinkel etwas beeinträchtigt und er glaubte seine Federgabel am Bike sei verkrümmt. Eine anschliessende Inspektion bei Dres im Geschäft in Stans vor der Rückfahrt nach Giswil bestätigte unsere Vermutung, dass wohl nur André's Blickwinkel etwas getrübt war nach seinem Ausflug in die Büsche und wir überlegten, ob vielleicht André selber in die Inspektion im nahegelegenen Spital in Stans musste....

Für die Rückfahrt nach Giswil konnten wir die Regenjacken und -Hosen wieder in den Rucksack verstauen und trafen trocken zum obligaten Abschlussbier im Bahnhofgarten ein.

20. August Brienzer Rothorn

Als wir um 06:30 in Giswil bei der MZA starteten schien bis hoch zur Turren noch die Sonne, obwohl Regen ab Mittag angesagt war. Auf dem Arnihaagen sahen wir nebst 2 Gämsen und einem Steinbock auch die näher kommenden Regenwolken aus dem Westen aufziehen. Ich entschied mich dann nach einem Blick auf das Regenradar, dass wir den letzten Gipfelhang zum Brienzer Rothorn wohl besser auslassen werden und beim Eisee-Sattel direkt in den Downhill Trail hinunter nach Brienz einbogen. Nahezu 1800 Höhenmeter, notabene auf einem komplett fahrbaren, durchgängigen Singletrail galt es zu vernichten. Dies ist wohl eine der längsten Singletrail Abfahrten in unserer Gegend und lässt die Bremsscheiben so richtig glühen. Gross war die Freude und das Erstaunen der Teilnehmer, dass dies so nah bei uns möglich ist und doch noch niemand kannte..... Anschliessend nahmen wir den direkten Weg über den Brünigpass zurück nach Giswil wo uns 100m vor dem Bahnhof schliesslich die ersten Regentropfen des Tages erwischten.

27. August Pilatus Kulm

Zu fünft nahmen die FSK Biker nach 3 Jahren wieder einmal den Pilatus in Angriff, respektive unter die Räder. Es galt bei brütender Hitze rund 1700 Höhenmeter bis ganz nach oben zum Kulm zu bezwingen, wovon die letzten 200 Hm mehr oder weniger als "Bike-Wanderer". Nach einem Mittagessen im Restaurant Kulm und einigen Sprüchen und Bewunderung durch das gemeine Wandervolk galt es, den anfänglich ruppigen Wanderweg zu den Chilchsteinen und weiter zur Aemsigen zu meistern. Ein Teilnehmer wird ab dieser Tour sicherlich IMMER Handschuhe tragen. Spitze und scharfe Steine gehen nach einem ungewollten Abstieg über den Lenker buchstäblich unter jede Haut... besonders an den Handballen.... Nach der Querung von der Aemsigen zur Chretzenalp war der flowige Trail von der Chretzen bis ganz hinunter nach Alpnach die Krönung der fast 1700 Hm langen Abfahrt. Zurück im Bahnhofgarten Giswil konnten wir auf eine erlebnisreiche Tour mit einer leider offenen Hand, einer gebrochenen Speiche (...am Velo..), einer grossen 8 im Rad und einem einzigen Plattfuss anstossen.

10. September Walliser Südhänge

Frühmorgens machten sich 8 FSK Biker, verteilt auf 3 Autos, auf den Weg ins Wallis. Remo und ich schafften es in Kandersteg gerade noch auf den wartenden Verladezug. Willi und Marco hingegen kamen unverhofft am Kiosk bei der Verladerampe in Kandersteg zu einem Kaffee. Damit war dann diese Pendenza auch schon abgehakt... (gell Willi...).

Die Sonne stand schon ziemlich hoch, als wir uns in Steg/Gampel um 08.50 auf die Velosattel geschwungen haben und losgeradelt sind. Via Niedergampel, Bratsch, Erschmatt,

Feschel schraubten wir uns ca. 1200 Höhenmeter hoch nach Albinen und weiter nach Flaschen zur Gondelbahn. Diese haben wir dann auch benutzt und liessen uns ins Skigebiet Leukerbad/Torrent zur Rinderalp hoch shuttlen. Es warteten sowieso noch weitere 800 Höhenmeter bergauf auf uns, dies auch mit Benützung der Bahn. Im Gipfelrestaurant füllten wir unsere hungrigen Mägen mit Käserösti, ausser Pfesi welcher sich eine originale Walliser Käseschnitte reinziehen wollte. Das Brot war aber derart stark in Weisswein getunkt, dass eine Alkoholkontrolle auf dem darauffolgenden endlosen Singletrail mit Garantie positiv ausgefallen wäre.... Kilometerweit zogen sich danach die Trails dem Hang entlang bis zum höchsten Punkt auf dem Übergang ins Lötschental. Hoch über Goppentein folgte schliesslich ein noch viel längerer und nicht enden wollender Singletrail bis nach Jeizinen. Nach einem (.alkoholfreien, zumindest für die meisten...) Bier gelangten wir schliesslich auf einem teilweise sehr anspruchsvollen Trail wieder zum Talboden nach Steg/Gampel. Müde aber glücklich und voller Eindrücke fuhren wir wieder nach Hause. Eine tolle Tour!

Am 22. Oktober wäre die Abschlusstour im Tessin angesagt gewesen. Diese musste ich aber leider wegen eines technischen Notfalles bei mir Zuhause am frühen Morgen kurzfristig absagen.

Die Tour wird am 26. November nachgeholt

Auch 2016 wurde wieder das traditionelle Mittwochsbiken durchgeführt. An rund 20 Mittwochabenden trafen sich teilweise mehr als 20 Biker bei der Mehrzweckanlage. Auf mehr oder wenig bekannten Strecken wurden Touren in der Umgebung gefahren. Meistens bildeten wir 2 Gruppen. Hans oder Bruno führten jeweils die etwas gemütlichere Gruppe. Danke Hans Achermann und Bruno Burch für die Führung. Die Touren fanden immer einen gemütlichen Abschluss im Bahnhof oder im Grossteil und es wurde tüchtig geprahlt und über die eine oder andere Bodenprobe, sprich ungewollter Abgang vom Bike, fachgesimpelt.

Insgesamt kann ich als Bike Tourenleiter auf eine schöne und erfolgreiche Bike Saison zurückblicken. Bis auf das Malheur mit Rebeccas gebrochenem Knöchel sind nur ein paar Lackschäden, sprich Schürfungen und blaue Flecken zu vermelden.

Ich habe die vergangene Saison intensiv genutzt um einerseits die Ausbildung als zertifizierter Swiss Cycling Bike Guide zu absolvieren, aber besonders auch um neue Touren für die kommende Saison zu rekognoszieren. Ich freue mich bereits wieder darauf, neue Leckerbissen in der kommenden Saison 2017 organisieren und durchführen zu dürfen. Details werden hierzu wie immer am Tourenhock vom 2. Dezember in der Skihütte bekannt gegeben.

Giswil im November 2016

Stefan Enz